

Spaziergang zu den Wintervögeln

Die Wintervögel am Grambker Sportparksee stehen im Mittelpunkt einer Exkursion, zu der die Nordbremer Geschäftsstelle des Naturschutzbunds Deutschland (Nabu) für Sonntag, 11. Februar, 10 bis 12 Uhr, einlädt. Bei dem vogelkundlichen Spaziergang werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer voraussichtlich viele unterschiedliche Vogelarten entdecken. Denn während bereits erste zarte Gesänge von Amsel und Kohlmeise zu hören sind, überwintern auf dem See noch verschiedene Enten und Gänse. Unter Anleitung von Vogelkundlerin Kyra Behrje lernen die Teilnehmer, Vögel zu bestimmen, und können Fragen zum Thema Wintervögel stellen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Führung findet ausschließlich auf festen Wegen statt und ist für Familien geeignet. Wer ein eigenes Fernglas hat, kann es gerne mitbringen. Treffpunkt ist der Parkplatz beim 1. FC Burg, (An der Kleinen Geest). Anmeldungen nimmt der Nabu unter nord@nabu-bremen.de entgegen. Die Teilnahme kostet sieben Euro pro Person, für Nabu-Mitglieder drei Euro.

TEXT: JLA/FOTO: NABU/MARC SCHARPING/FREI



Promenade ohne Publikum

Warum die Kanalarbeiten am Farger und Rönnebecker Weserufer noch einmal länger dauern

VON CHRISTIAN WETH

Blumenthal. Erst sollten die Kanalarbeiten am Farger und Rönnebecker Weserufer im Oktober abgeschlossen sein, dann im Januar – inzwischen geht Abwasserentsorger Hansewasser von einem noch späteren Termin aus: von Mai. Das wäre dann genau ein Jahr, nachdem der Bürgermeister-Dehmkamp-Weg für Rad- und Fußgänger gesperrt wurde. Die gesamte Promenade wird allerdings nur vorübergehend passierbar sein. Auf die Reparatur der Leitungen in dem einen Abschnitt folgt bald darauf die Reparatur der Rohre im nächsten.

Dass die Arbeiten nicht so schnell abgeschlossen werden konnten wie geplant, hat mit dem Wetter zu tun. Und damit, dass der Bereich ein Hochwasserbereich ist. Unterneh-

menssprecher Oliver Ladeur sagt, was er schon im Oktober gesagt hat, als das Projekt zum ersten Mal ins Hintertreffen geraten ist: Dass die vergangenen Regenperioden den Abschluss des Bauvorhabens immer weiter hinausgezögert haben. Und dass wegen der länger andauernden Überflutungsgefahr vorübergehend gar nicht mehr gearbeitet werden konnte. Und aus Sicherheitsgründen auch nicht durfte.

Dabei, sagt er, sei alles getan worden, um die Dauer der Bauarbeiten so kurz wie möglich zu halten: Statt den alten Kanal durch einen neuen zu ersetzen, bekommen die bestehenden Leitungen eine neue Innenwand. Ladeur spricht von einer Sanierung, die in geschlossener Bauweise erfolgt. Von Stützstrümpfen fürs altersschwache Kanalsystem. Und davon, dass bei diesem Verfahren ein Ma-

terialmix aus korrosionsbeständigen Synthesefasern und Kunstharz, das im weichen Zustand in die alten Leitungen geschoben wird, quasi drinnen ein neues Abwasserrohr bildet.

Die Schäden in diesem Abschnitt des Kanalnetzes sind von Kameras aufgespürt und von den Kontrolleuren für so gravierend eingestuft worden, dass der Abwasserentsorger im Vorjahr reagieren musste. Nach Rechnung des Hansewasser-Sprechers ist das Leitungssystem parallel zur Weser fast 70 Jahre alt und der erste Abschnitt, der saniert wird, 850 Meter lang. Das Provisorium, um ihn für die Dauer der Sanierung stilllegen zu können, ist länger: Die oberirdischen Behelfsleitungen kommen ihm zufolge auf eine Länge von einem Kilometer. Ladeur nennt sie Hamburger Heber.

Es ist nicht das erste Mal, dass der Kanal in Blumenthal vorübergehend hochkam. Vor dreieinhalb Jahren verlief er in Farge schon einmal streckenweise oben. Und weil auch Straßen überbrückt werden mussten, kamen die Leitungen auf bis zu viereinhalb Meter Höhe. Damals ging es vor allem um einen Abschnitt westlich vom Klärwerk und um etwas mehr als einen Kilometer Rohre, die repariert werden mussten. Auch seinerzeit war die Sanierung eine geschlossene Sanierung, bei der ein neues Rohr in ein altes kam. Die Arbeiten begannen im Sommer und waren im Februar abgeschlossen.

Laut Ladeur sind die Kanalbauer beim Bürgermeister-Dehmkamp-Weg noch bei der Reparatur des Netzes. Sobald die abgeschlossen ist, muss nach seiner To-do-Liste gebaggert werden: Der sogenannte Ein- und Auslaufbereich der provisorischen Leitungen wird dann dichtgemacht. Danach kommen erst die Behelfsrohre weg, dann die Asphalt-

terier, Pflasterer und Grünpfleger her, um die Uferzone wieder zurechtzumachen. Und da nach Angaben des Unternehmenssprechers eine Arbeit nach der anderen folgt und die Polizei deshalb den Bereich aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht freigeben will, öffnet er eben erst im Mai.

Um im nächsten Jahr an anderer Stelle wieder geschlossen zu werden. Jetzt wird der Kanal aus Richtung Farge bis Buschdeel saniert, 2025 dann ab dieser Straße in Richtung Rönnebecker Hafen. Wie viele Meter Abwasserrohre dann saniert werden sollen, kann Ladeur nach eigenem Bekunden nicht sagen. Genauso wenig, wie viel Zeit für die neuen Leitungsarbeiten veranschlagt werden und wie viel Geld sie kosten sollen. Auch zu den jetzigen Investitionen am Weserufer macht er keine Angaben.

Das Abwassersystem in Zahlen

Das Kanalnetz der Stadt kommt auf eine Länge von rund 2300 Kilometern. Das entspricht etwa der Strecke von Bremen bis Palermo. Nicht mitgerechnet sind dabei die öffentlichen Anschlusskanäle (1000 Kilometer) und die privaten Abwasserleitungen (6000). Starke und extreme Regenfälle, die das Netz nicht sofort ableiten kann, werden in Rückhaltebecken zwischengespeichert. Sie haben ein Fassungsvermögen von rund 100.000 Kubikmetern. Rund 200 Pumpwerke sorgen dafür, dass das Abwasser dort hinkommt, wo es hinsoll. Jedes Jahr werden 230 Kilometer des Netzes kontrolliert. Mit einem Durchschnittsalter von rund 44 Jahren hat Bremen im bundesweiten Vergleich ein relativ junges Kanalnetz. Rund 17 Millionen Euro werden jährlich investiert, um es zu erneuern.

ZWEITELIGER KURS

Pflege bei Multipler Sklerose

Lesum. Um die Pflege bei Multipler Sklerose geht es in einem zweiteiligen Kurs, den die examinierte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin Ayse Özalp, Gründerin der Edera Pflegekurse, in der Kulturinitiative (Kulle) Lesum anbietet. In diesem Seminar erlernen Interessierte wichtige Inhalte zur Pflege von Menschen mit Multipler Sklerose, heißt es in der Ankündigung. Der Kurs findet an zwei Tagen in den Räumen der Kulle (Hindenburgstraße 16/Ecke Im Pohl) statt. Der erste Teil ist am Montag, 19. Februar, der zweite folgt am Montag, 26. Februar, jeweils von 9 bis 13.15 Uhr inklusive einer 30-minütigen Pause. Die Teilnahme an dem Kurs ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist allerdings begrenzt, deshalb ist eine Anmeldung erforderlich unter der Telefonnummer 0421/16166065 oder alternativ per E-Mail an die Adresse info@edera-pflegekurse.de.

JLA

ZUSATZTERMINE

„Literatur erzählt“

Veogesack. Für die Reihe „Literatur erzählt“ von und mit Martin Mader gibt es jetzt Zusatztermine an drei Sonntagen, jeweils um 16 Uhr: Am 18. Februar steht Goethe mit Faust auf dem Programm, ehe es am 3. März um Hamlet und Shakespeare gehen wird. Am 17. März schließlich erzählt der örtliche Buchhändler über die Nibelungensage. In seiner Reihe erzählt Mader Klassiker der Literatur in eigener Bearbeitung nach. Alle Veranstaltungen finden in der Buchhandlung Otto & Sohn, Breite Straße 21-22 statt. Dort gibt es auch die Karten für jeweils 14 Euro (Abendkasse: 16 Euro).

BJ

FAHRRAD-CLUB

Treffen am Mittwoch

Bremen-Nord. Die Nordbremer Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs tagen wieder. Diesmal trifft sich der Arbeitskreis Verkehr, um über die Radfahrthemen zu beraten, die auf der Agenda des Burglesumer, Veogesacker und Blumenthaler Beirates stehen. Die Mitstreiter des Arbeitskreises kommen am Mittwoch, 14. Februar, von 18 bis 20 Uhr zusammen. Sie treffen sich in Raum E02 des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses, Kirchheide 49.

WTC

STADTBIBLIOTHEK LESUM

Lesung für Kinder

Lesum. Die Stadtbibliothek in Lesum, Hindenburgstraße 31, lädt Kinder ab vier Jahren für diesen Donnerstag, 8. Februar, zum Bilderbuchkino ein. Präsentiert wird die Geschichte „Bär ist krank“ von Karma Wilson. „Der Bär sitzt allein in seiner Höhle und fühlt sich gar nicht gut, die Nase läuft und er muss dauernd niesen – er ist erkältet“, heißt es zum Inhalt. „Zum Glück hat er gute Freunde, die sich um ihn kümmern.“ Die Lesung beginnt um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei.

AMD

SÖDERBLOMKIRCHE-KIRCHE

Spieleabend in Marßel

Marßel. Die evangelisch-lutherische Gemeinde der Söderblomkirche-Kirche, Stockholmer Straße 46, lädt für Freitag, 9. Februar, zu einem Spieleabend ein. In der Zeit von 19 bis 21 Uhr haben Interessierte die Möglichkeit, sowohl alte als auch neue Gesellschaftsspiele auszuprobieren.

AMD

VEREIN DES OVERBECK-MUSEUMS

Fahrt ins Stadttheater

Bremen-Nord. Die Freunde des Overbeck-Museums gehen wieder auf Tour. Diesmal wollen sie ins Stadttheater nach Bremerhaven, wo „Der Vorfall“ der irischen Autorin Deirdre Kinahan gegeben wird. Für die Veranstaltung, die für Sonntag, 3. März, geplant ist, gibt es noch Restkarten. Wer mit den Museumsfreunden die Nachmittagsvorstellung besuchen will, kann sich ab sofort bei ihnen unter der Telefonnummer 0421/663665 melden. Die Kosten inklusive Busfahrt betragen für Nichtmitglieder 58 Euro. Die Zahlung des Betrages muss bis Dienstag, 13. Februar, erfolgen.

WTC

GLAUBENSFORUM

Gespräche über das Böse

Blumenthal. Um das Böse aus christlicher Sicht geht es im nächsten Glaubensforum der evangelischen Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal am Freitag, 9. Februar, um 15 Uhr im Gemeindezentrum in der Wigmodistraße 33. „Das Böse lässt Menschen erschrecken, aber zugleich zieht es sie auch in den Bann“, heißt es in der Ankündigung. Was aber ist das Böse? Und welche Rolle spielt das Böse in der christlichen Religion? Pastor Wilfried Schröder lädt Interessierte dazu ein, sich über diese Fragen auszutauschen, heißt es weiter.

JLA



Achtung, Bauarbeiten! Im Mai vergangenen Jahres ist das Rönnebecker Weserufer für Radfahrer und Fußgänger gesperrt worden.

FOTO: BRITTA KLUTH

Von Schubladen-Hochbeeten bis zur Fahrradreparatur

Welche Workshop-Angebote das Arbeit und Lernzentrum (ALZ) im Frühjahr macht

VON BJÖRN JOSTEN

Grohn. Das Arbeit und Lernzentrum (ALZ) legt für das Frühjahr eine neue Workshop-Reihe auf. Wie gewohnt werden die Veranstaltungen für die Teilnehmer kostenfrei angeboten. Ein Überblick.

Grundkenntnisse Upcycling: Dieser Workshop gilt als einer der beliebtesten des ALZ. Wer erfahren möchte, wie man in die Jahre gekommene Lieblingsstücke in neuem Glanz erstrahlen lässt, aus unmodernen Gegenständen individuelle Designerstücke macht und das Beste aus alten Möbeln herausholt, kann dort die wertvolle Kniffe erlernen. Der Workshop vermittelt die wichtigsten Upcycling-Kenntnisse von A wie Abbeizen bis Z wie Zerlegen und übt einzelne Schritte in der Praxis. Geplant ist dieses Angebot am Freitag, 23. Februar, von 14 bis 18 Uhr und Sonnabend, 24. Februar, von 10 bis 14 Uhr.

Hochbeete für den Balkon: Gärtnern ohne Garten? Das geht. Wie, zeigt der Urban-Gardening-Bereich des ALZ. Wer nicht auf dessen Saisonstart im April warten möchte, hat in diesem Workshop Gelegenheit, schon mal ins Thema hineinzuschnuppern. Aus alten Schubladen und schlichten Obstkisten entstehen Hochbeete, die so kompakt sind, dass sie sich problemlos neben Klappstuhl und Minitisch auf den Balkon kuscheln. Natürlich kann man auch die schmale Ecke auf der Terrasse, im Vorgarten oder Bürohof damit aufwerten. Schnell und günstig gebaut bieten die kleinen Beete Blumen, Gemüse und Co ausreichend Platz, um zu gedeihen. Der Workshop findet am Freitag, 15. März, von 14 bis 18 Uhr und am Sonnabend, 16. März, von 10 bis 14 Uhr statt.

Alles rund ums Fahrrad: Bremen hat 2024 zum Fahrradjahr ausgerufen und stellt den Drahtesel damit in den Fokus zahlreicher

Veranstaltungen und Aktionen. Im ALZ ist schon lange bekannt, dass das Rad ein wichtiges Transportmittel ist. Eines, das zu mehr



Wer sein Lieblingsmöbelstück aufmotzen möchte, kann sich in einem der ALZ-Workshops wertvolle Tipps holen.

FOTO: ALZ ARBEIT UND LERNZENTRUM E.V.

Unabhängigkeit und Flexibilität verhilft. Damit diese Freiheit nicht von einem kaputten Reifen, fehlendem Licht oder eiernden Pedalen eingeschränkt werden, gibt es diesen Workshop. Er zeigt, wie das Rad mit wenigen Handgriffen und etwas Geschick wieder fahrtüchtig wird. Und da unter den bisherigen Teilnehmern immer auch viele Gartenliebhaber waren, wurde der Kurs um das Thema Schubkarren erweitert, heißt es in der Ankündigung. Tipps und tatkräftige Hilfe gibt es jeden Montag, Dienstag und Mittwoch, jeweils zwischen 10 und 16 Uhr.

Die Teilnahme an den Workshops und Kursen ist kostenlos. Es können jedoch vor Ort Materialkosten anfallen. Die Workshops finden auf dem Gelände des Arbeit und Lernzentrums an der Hermann-Fortmann-Straße 18 in Grohn statt. Anmeldungen sind unter moebellager-nord.de/workshop möglich und erleichtern die Planung.